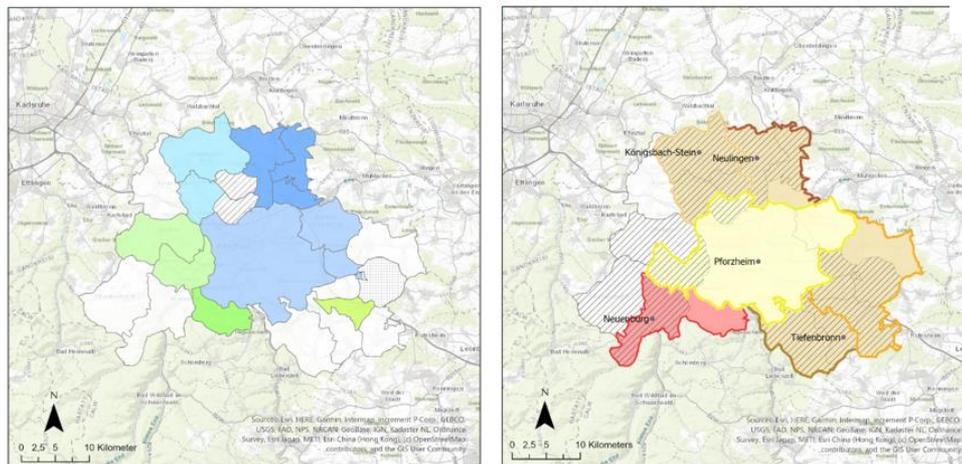


Forschungsvorhaben

Kommunale Kooperationsoptionen für ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement in der Region Nordschwarzwald



| Planned | Failed | In use | |
|---|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Königsbach-Kämpfelbach Neulingen-Göbrichen Ochsenwäldle | <ul style="list-style-type: none"> Möwe Steinig | <ul style="list-style-type: none"> Dammfeld Nordschwarzwald Heckengäu Study area | <ul style="list-style-type: none"> Study area Headquarters Association of communes Association of local authorities Neighbourhood association Agreed administrative community |

Source: ZIRIUS, Regionalverband NSW 2020 / GIS maps by EIFER

Ausgangslage:

- Historisch schwieriges Verhältnis zwischen Stadt und Umland
- Schwierige Finanzsituation der Stadt Pforzheim
- Umland sieht sich als „Speckgürtel“
- Gescheiterte Versuche zwischen Stadt und Umland in Vergangenheit bzgl. Interkommunale Gewerbegebiete
- Gewerbeflächenmanagement der Stadt Pforzheim war in der Vergangenheit nicht nachhaltig

GEFÖRDERT VOM

An uns gestellte Leitfrage:

Mit welcher **Idee** sensibilisiert **man**
die verantwortlichen Akteure
für den **Dreiklang**
Flächenmanagement,
Nachhaltigkeit und
interkommunale Kooperation?

GEFÖRDERT VOM

Begrifflichkeiten, über die wir gestolpert sind...

- * Der „**Dreiklang**“ besteht für uns zum einen aus den einzelnen Elementen und zum anderen aus ihren analytischen und praktischen Beziehungen in einem transdisziplinären Verständnis
- * Wir greifen mit mehreren „**Ideen**“ und Ansätzen die Definitionen der Elemente und die Beziehungen zwischen den drei Bereichen auf.
- * Wer ist „**man**“? – Wissenschaft und Praxispartner, die sich gegenseitig sensibilisieren

Besonderheit des Projekts KoOpRegion

- * Der Partner und Koordinator **Regionalverband Nordschwarzwald (RV NSW)** ist ein wichtiger Praxispartner und Verbindung zu den relevanten Akteuren und laufenden Prozessen im Zielgebiet
- * „Offener“ Projekt-Ansatz: Der Forschungsgegenstand eines **„Integrativen Nachhaltigen Gewerbeflächenmanagements (INGFM)“** im Sinne einer gemeinsamen **Governance-Strategie** zur Auswahl und Nutzung möglicher **interkommunaler Gewerbeflächen** wird **im Projektverlauf immer weiter konkretisiert**
- * Anwendung des **integrativen Nachhaltigkeitskonzepts IKONE** der Helmholtzgemeinschaft und Ergänzung um ISO, DGNB, DifU/ Bertelsmann Stiftung Ansätze, Konzepte bzw. Standardisierungsprozesse im Bereich Nachhaltiges Flächenmanagement
- * Die Instrumente, Maßnahmen und Entscheidungshilfwerkzeuge für eine Strategie, auch als Input für unterstützende „Policy-Packages“, werden transdisziplinär in einem **Co-Creation Prozess** („Experimentier-Raum“) gemeinsam identifiziert, diskutiert und evaluiert im Rahmen einer **„Community of Practice“ (CoP)**

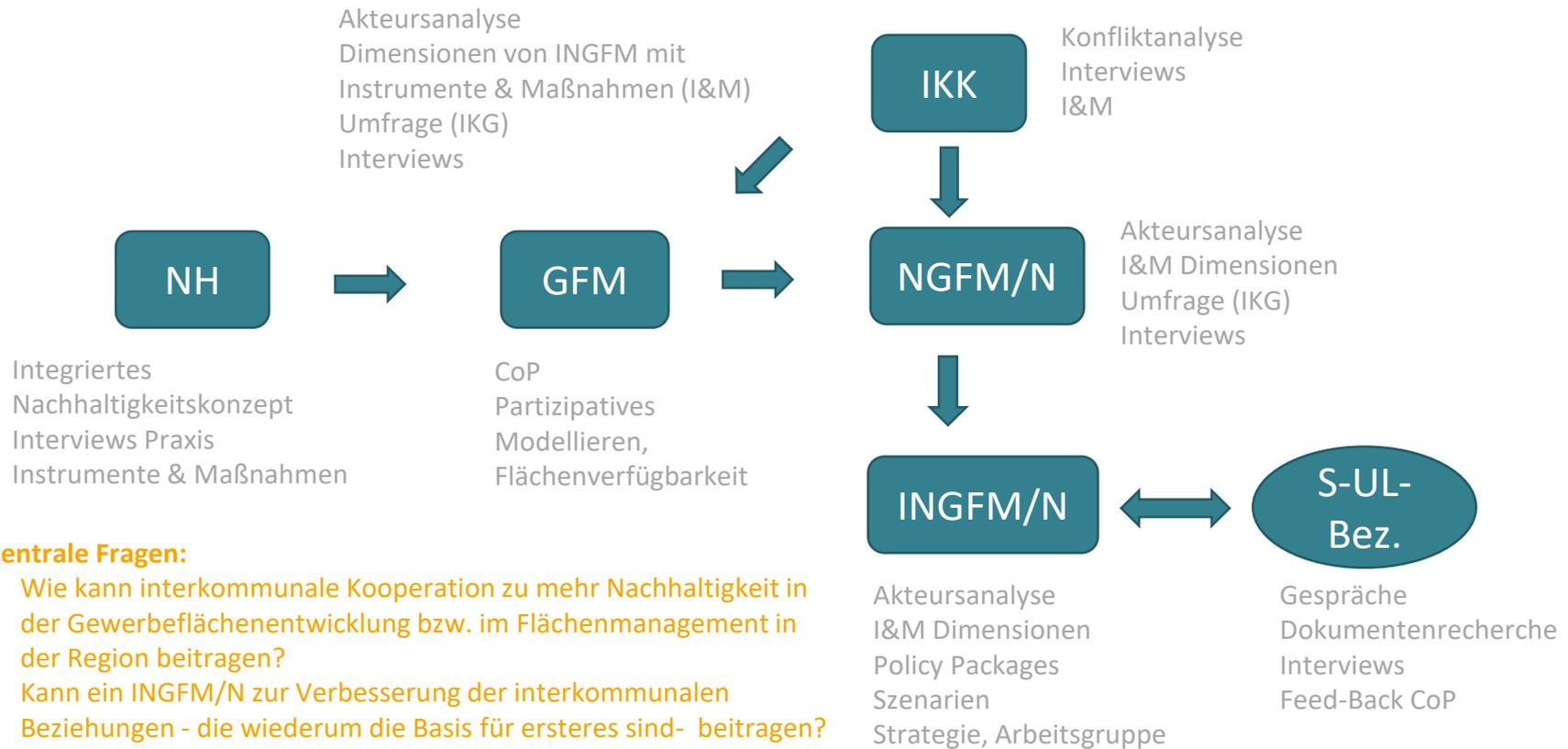
GEFÖRDERT VOM

KoOpRegioN Projektansatz: Konkretisierung im Projektverlauf



GEFÖRDERT VOM

Elemente und Beziehungen des „Dreiklangs“ & Forschungsgengestand (INGFM/N)



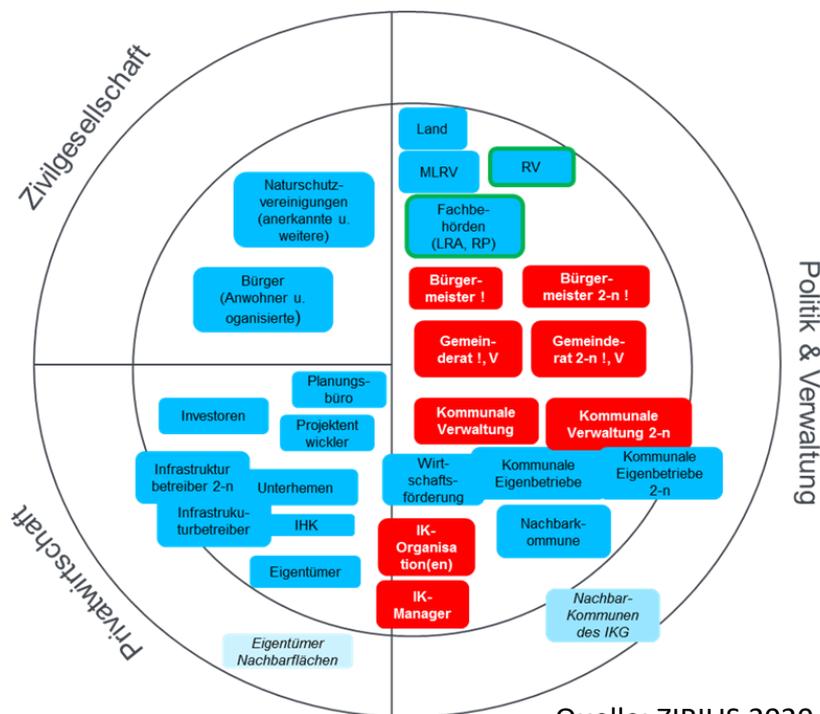
Zentrale Fragen:

- Wie kann interkommunale Kooperation zu mehr Nachhaltigkeit in der Gewerbeflächenentwicklung bzw. im Flächenmanagement in der Region beitragen?
- Kann ein INGFM/N zur Verbesserung der interkommunalen Beziehungen - die wiederum die Basis für ersteres sind- beitragen?

GEFÖRDERT VOM

INGFM/N – Akteure, Entwicklungsphasen, Dimensionen Beispiele von Zwischenergebnissen

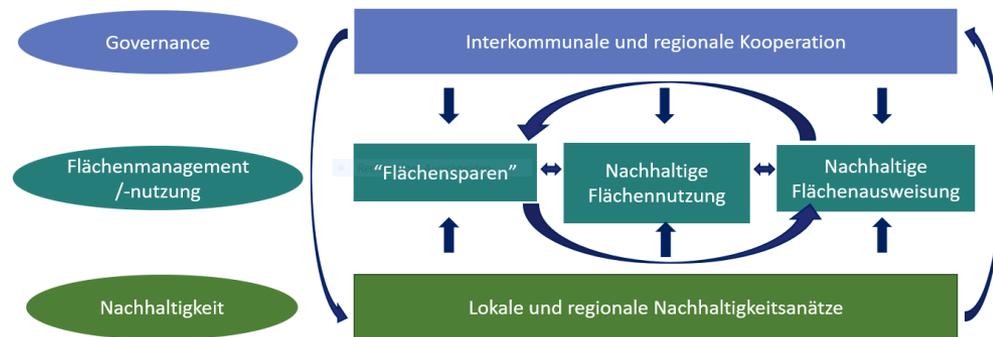
Akteursanalyse



Quelle: ZIRIUS 2020

Überblick Instrumente & Maßnahmen

Dimensionen eines Integrierten nachhaltigen Gewerbeflächenmanagements



Quelle: EIFER 2020

GEFÖRDERT VOM

 Dimensionen des Forschungsgegenstands
(1. Organisationsebene: Prozesse, Strategien;
2. Flächen- und Raumebene)

 Starke analytische Verzahnung von
wissenschaftlichem und Praxiswissen

 Unterschiedliche
Akteure, Positionen,
Perspektiven,
Strategien,
die üblicherweise
stärker getrennt sind

**Integration
"Verzahnung"**

 Integratives
Nachhaltigkeitskonzept
(IKONE)

 Starke Verzahnung
der Projekt-APs

 Oberzentrum Pforzheim und
Umlandgemeinden sowie
Regionalverband im Bereich
Interkommunale Gewerbeflächen (IKG)
und Nachhaltigkeit



Praxis sensibilisiert Wissenschaft für konkrete Herausforderungen, Konflikte, Handlungsdruck, etc.



Wissenschaft sensibilisiert Praxis für neue Perspektiven & Chancen



INGFM/N-Co-Creation: Community of Practice, PPGIS, Interviews; Fokusgruppen, Policy-Packages, Szenarien



Handlungsdruck: Flächenverfügbarkeit, Nachhaltigkeit



Interesse an nachhaltigen Gewerbegebieten bei Stadt Pforzheim



Projekt KoOpRegion wurde in der Verbandsversammlung des RV NSW beschlossen



Interesse von Stadt & Umland an Netzwerk und Co-Creation



Interesse für interkommunale Gewerbeflächen mit Beteiligung von Stadt und Umland bei Umlandkommunen

Sensibilisierung & Akteure ins Boot holen

GEFÖRDERT VOM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

KoOpRegionN AnsprechpartnerInnen:

Martina Leucht - martina.leucht@eifer.kit.edu
(wissenschaftliche Koordination)

Udo Wagner – wagner@rvnsw.de
(Gesamt-Projektkoordination)

Hannah Kosow - hannah.kosow@zirius.uni-stuttgart.de

Markus Winkelmann – markus.winkelmann@kit.edu

Ulrich Müller - u.mueller@mwo-online.de



REGION NORDSCHWARZWALD
Regionalverband



zirius
Zentrum für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung

ITAS
Institut für
Technikfolgenabschätzung
und Systemanalyse

MARKT- UND
ORGANISATIONS-
FORSCHUNG
WÜRZBURG

GEFÖRDERT VOM

